

Pressemitteilung

Prof. Rolf-Detlef Treede als Präsident bestätigt

Frankfurt, 4. Mai 2024 · Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) hat im Rahmen ihrer Delegiertenkonferenz ein neues Präsidium gewählt. AWMF-Präsident Prof. Rolf-Detlef Treede wurde in seinem Amt bestätigt.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich, dass ich weiterhin als Präsident die AWMF vertreten darf. Mit den aktuellen Gesetzesvorhaben stehen wir vor großen Herausforderungen, die wir gemeinsam mit den wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften meistern müssen“, erklärte Prof. Rolf-Detlef Treede, Präsident der AWMF.

Wiedergewählt wurden ebenfalls die stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Henning Schliephake und Prof. Fred Zepp. Prof. Renate Deinzer wurde als Präsidiumsmitglied wiedergewählt, neu als Präsidiumsmitglieder gewählt wurden Prof. Steffi G. Riedel-Heller, Prof. Thomas Schmitz-Rixen, Prof. Julia Weinmann-Menke, Dr. Sören Twarock und Prof. Vera von Dossow.

Bei ihrem Vortrag im Rahmen der Delegiertenkonferenz zeigte Dr. Sabine Steiner-Langer, Programmkoordinatorin der Nationalen Kontaktstelle Gesundheit beim DLR Projektträger, Möglichkeiten zur Forschungsförderung durch die Europäische Union auf. Sie betonte in diesem Zusammenhang die wichtige Rolle medizinischer wissenschaftlicher Fachgesellschaften.

Über aktuelle Aktivitäten des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) und die Zusammenarbeit mit wissenschaftlich medizinischen Fachgesellschaften sprach Prof. Jan C. Becker, Direktor des IMPP. Um ein verbessertes kompetenzbasiertes Prüfungskonzept zu erzielen, soll das IMPP durch die AWMF und die ihr angehörenden Fachgesellschaften unterstützt werden.

Pressekontakt

Katharina Lenz · AWMF-Geschäftsstelle · Birkenstraße 67 · 10559 Berlin
Tel.: 030 263 927 707 · presse@awmf.org · www.awmf.org



Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) e. V.

bündelt die Interessen der medizinischen Wissenschaft und trägt sie verstärkt nach außen. Sie handelt dabei im Auftrag ihrer 183 medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Gegründet 1962 mit dem Ziel, gemeinsame Interessen stärker gegenüber dem Staat und der ärztlichen Selbstverwaltung zu positionieren, erarbeitet die AWMF seitdem Empfehlungen und Resolutionen und vertritt diese im wissenschaftlichen und politischen Raum. Die AWMF ist Ansprechpartner für gesundheitspolitische Entscheidungsträger, wie den Gemeinsamen Bundesausschuss, und koordiniert die Entwicklung und Aktualisierung medizinisch-wissenschaftlicher Leitlinien in Deutschland. Jede gemeinnützige Fachgesellschaft in Deutschland kann Mitglied werden, sofern sie sich wissenschaftlichen Fragen der Medizin widmet. Die AWMF finanziert sich vorwiegend durch die Beiträge ihrer Mitgliedsgesellschaften und Spenden.